

# MEDIENSPIEGEL
















04.12.2018

Stiftung MURIKULTUR  
Heidi Holdener  
Marktstrasse 4  
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11179924  
Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.17

Ausschnitte: 15  
Folgeseiten: 2  
Total Seitenzahl: 19

---

	04.12.2018	kath.ch Das ganze Leben in einer Krippe	01
	04.12.2018	Luzerner Zeitung Das ganze Leben in einer Krippe	02
	03.12.2018	luzernerzeitung.ch Das ganze Leben in einer Krippe	05
	02.12.2018	aargauerzeitung.ch Dadalon	07
	01.12.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Hauser in Geschäftsleitung	08
	01.12.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Bis jedes Figürchen seinen Platz hat	09
	01.12.2018	Luzerner Zeitung Lesung von Jacqueline Straub	10
	30.11.2018	Anzeiger Oberfreiamt Die weihnachtliche Provence zu Gast in Muri	12
	30.11.2018	Anzeiger Oberfreiamt Musik in Muri	13
	30.11.2018	Badener Tagblatt Gadi Lehavi Trio feat. Romeu Tristão & Daniel Dor (USA/IL)	14
	30.11.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Mehr Geld für die Kultur	15
	29.11.2018	Zuger Zeitung Es werde Licht im Oberdorf	16
	28.11.2018	wohleranzeiger.ch Das endlose Klangmeer	17
	27.11.2018	bremgarterbezirksanzeiger.ch Das endlose Klangmeer	18
	27.11.2018	Radio SRF 1 / Regionaljournal Aargau/Solothurn Die Kultur bekommt im Aargau mehr Geld	19

Datum: 04.12.2018



Portal kath. Kirche

Kath- Katholisches Medienzentrum  
8005 Zürich  
044/ 204 17 80  
www.kath.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby  
Page Visits: 148'874



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 71813037  
Ausschnitt Seite: 1/1

Luzerner Zeitung, 04.12.2018, 08:54

## Das ganze Leben in einer Krippe

Muri Das Museum Kloster bringt die weihnächtliche Provence ins Freiamt. Noch bis am 15. Februar 2019 sind im Kloster Muri 60 Figuren, so genannte «Santons», zu sehen.

[weiterlesen ...](#)



## Das ganze Leben in einer Krippe

**Muri** Das Museum Kloster bringt die weihnächtliche Provence ins Freiamt. Noch bis am 15. Februar 2019 sind im Kloster Muri 60 Figuren, sogenannte «Santons», zu sehen.

Zu Weihnachten in eine andere Welt eintauchen? Ach was, in mehrere andere Welten? Muri-Kultur macht das möglich mit der Ausstellung einer provenzalischen Krippe. Eine solche Krippe ist mehr als die farbenfrohe Erzählung der Geburt Jesu, sie ist ein gesellschaftliches Modell, eine Einheit aus Religiosität, Literatur, Kultur und Volkskunde. Der Kunsthistoriker Rudolf Velhagen, Leiter Historische Sammlung beim Museum Aargau in Lenzburg, baute eine solche Krippe mit 60 Figuren, «Santons», im Museum Kloster Muri auf.

Die Krippendarstellung wird sich im Lauf der Zeit bis zum 15. Februar 2019 verändern. Zwangsläufig, wie Velhagen darstellt. Die Hirten sind ja nicht Knall auf Fall im Stall beim Christkind. Mehr noch: Die meisten Santons stellen Figuren des alltäglichen Lebens aus der Provence dar und müssen keinen direkten Bezug zur Weihnachtsgeschichte haben.

Es gibt den Briefträger, den Arzt oder den Bäcker. Sie werden aber nicht zufällig an ihren Platz gestellt, sondern sehr bewusst platziert. Damit kann man mit der Krippe Botschaften, sogar



Rudolf Velhagen mit einigen seiner Santons.

Bild: Eddy Schambron

politische, vermitteln. «Die Figuren repräsentieren auch eine Gesellschaftsordnung und bieten einen Querschnitt durch die Kultur der Provence.»

In Südfrankreich haben diese Krippen eine sehr lange Tradition, die bis heute intensiv ge-

pfligt wird. «Aus dem Haus des bekannten Kreateurs Marcel Carbonel in Marseille gibt es rund 800 Figuren», weiss Velhagen. «Jedes Jahr gestaltet er eine neue Krippenfigur aus Ton, die mit Ungeduld erwartet wird». Der Kunsthistoriker besitzt inzwi-



schen rund 70 Stück davon, «und es hört nie auf», wie der Sammler in ihm lachend eingesteht. Jedes Jahr fährt er nach Paris, wo er beim legendären Georges Thuillier an der Place Saint Sulpice neue Figuren und Dekorationselemente kauft. Jetzt hat er auch einen Fluss, «er glitzert so schön». Seine Krippe stellt er in Muri zum ersten Mal aus.

### Verschiedene Traditionen umkreisen die Figuren

Velhagen unterrichtete von 1998 bis 2000 im Auftrag der Ecole du Louvre, Paris, in Marseille Kunstgeschichte. Dort entdeckte er die Santons von Marcel Carbonel und verfiel den zarten, bunt gemalten Figuren mit einer Grösse zwischen vier und 15 Zentimetern. Er bemerkte den Zusammenhang der Santons mit der Literatur schnell. Eine wichtige Inspirationsquelle für die Figuren sind die «Lettres de mon moulin» von Alphonse Daudet (1840 bis 1897). Um die Krippen kreisen zudem verschiedene Traditionen, wie beispielsweise der Brauch der «Treize Desserts». Sie gehören zur provenzalischen Weihnacht, es handelt sich um die Desserts am Ende des festlichen Essens

am Weihnachtsabend. Es gibt verschiedene Kreateure von Santons. «Ich habe mich für die Familie von Marcel Carbonel entschieden, weil die Farben so leuchtend sind», erklärt der Kunsthistoriker. Andere mischen auch Santons verschiedener Manufakturen. «Aber da bin ich Purist».

Rudolf Velhagen liess sich beim Aufbau der Krippe im Klostermuseum über die Schultern schauen. «Viele haben schon in den Ferien solche Santons gekauft und mit nach Hause genommen», weiss er. «Aber ich kann und will nicht andere Figuren in meiner Krippe aufnehmen», rät er Besuchern davon ab, ihre Figuren mitzubringen. Velhagen wird Vincent, den Korbflechter, oder die Korsin in ihrer schwarzen Tracht ganz bewusst hinstellen, vielleicht den Bartoumieu nochmals umplatzieren oder die Fileuse an die richtige Stelle schieben, die Zypressen gezielt «einpflanzen». Am Schluss wird es eine einzigartige Krippe sein, die mehr erzählt als von der Geburt Jesus und weit über die Region hinaus auf Interesse stossen wird.

**Eddy Schambron**  
[redaktion@zugerzeitung.ch](mailto:redaktion@zugerzeitung.ch)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	69'634
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'055
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'173
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'328
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	15'545
Neue Schwyzer Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'310
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'022
	Gesamtauflage	121'067



## Das ganze Leben in einer Krippe

Das Museum Kloster Muri bringt die weihnächtliche Provence ins Freiamt. Noch bis am 15. Februar 2019 sind im Kloster Muri 60 Figuren, so genannte «Santons» zu sehen.

Eddy Schambron 3.12.2018, 20:16 Uhr



Rudolf Velhagen mit einigen seiner Santons. (Bild: Eddy Schambron)

Zu Weihnachten in eine andere Welt eintauchen? Ach was, in mehrere andere Welten? MuriKultur macht das möglich mit der Ausstellung einer provenzalischen Krippe. Eine solche Krippe ist mehr als die farbenfrohe Erzählung der Geburt Jesu, sie ist ein gesellschaftliches Modell, eine Einheit aus Religiosität, Literatur, Kultur und Volkskunde. Der Kunsthistoriker Rudolf Velhagen, Leiter Historische Sammlung beim Museum Aargau in Lenzburg, baute eine solche Krippe mit 60 Figuren, «Santons», im Museum Kloster Muri auf. Die Krippendarstellung wird sich im Lauf der Zeit bis zum 15. Februar 2019 verändern. Zwangsläufig, wie Velhagen darstellt. Die Hirten sind ja nicht Knall auf Fall im Stall beim Christkind. Mehr noch: Die meisten Santons stellen Figuren des alltäglichen Lebens aus der Provence dar und müssen keinen direkten Bezug zur Weihnachtsgeschichte haben.

Es gibt den Briefträger, den Arzt oder den Bäcker. Sie werden aber nicht zufällig an ihren Platz gestellt, sondern sehr bewusst platziert. Damit kann man mit der Krippe Botschaften, sogar politische, vermitteln. «Die Figuren repräsentieren auch eine Gesellschaftsordnung und bieten einen Querschnitt durch die Kultur der Provence.» In Südfrankreich haben diese Krippen eine sehr lange Tradition, die bis heute intensiv gepflegt wird. «Aus dem Haus des bekannten Kreateurs Marcel Carbonel in Marseille gibt es rund 800 Figuren», weiss Velhagen. «Jedes Jahr gestaltet er eine neue Krippenfigur aus Ton, die mit Ungeduld erwartet wird». Der Kunsthistoriker besitzt inzwischen rund 70 Stück davon, «und es hört nie auf», wie der Sammler in ihm lachend eingesteht. Jedes Jahr fährt er nach Paris, wo er beim legendären Georges Thuillier an der Place Saint Sulpice neue Figuren und Dekorationselemente kauft. Jetzt hat er auch einen Fluss, «er glitzert so schön». Seine Krippe stellt er in Muri zum ersten Mal aus.

Verschiedene Traditionen umkreisen die Figuren



Velhagen unterrichtete von 1998 bis 2000 im Auftrag der Ecole du Louvre, Paris, in Marseille Kunstgeschichte. Dort entdeckte er die Santons von Marcel Carbonel und verfiel den zarten, bunt gemalten Figuren mit einer Grösse zwischen vier und 15 Zentimetern. Er bemerkte den Zusammenhang der Santons mit der Literatur schnell. Eine wichtige Inspirationsquelle für die Figuren sind die «Lettres de mon moulin» von Alphonse Daudet (1840 bis 1897). Um die Krippen kreisen zudem verschiedene Traditionen, wie beispielsweise der Brauch der «Treize Desserts». Sie gehören zur provenzalischen Weihnacht, es handelt sich um die Desserts am Ende des festlichen Essens am Weihnachtsabend. Es gibt verschiedene Kreateure von Santons. «Ich habe mich für die Familie von Marcel Carbonel entschieden, weil die Farben so leuchtend sind», erklärt der Kunsthistoriker. Andere mischen auch Santons verschiedener Manufakturen. «Aber da bin ich Purist».

Rudolf Velhagen liess sich beim Aufbau der Krippe im Klostermuseum über die Schultern schauen. «Viele haben schon in den Ferien solche Santons gekauft und mit nach Hause genommen», weiss er. «Aber ich kann und will nicht andere Figuren in meiner Krippe aufnehmen», rät er Besuchern davon ab, ihre Figuren mitzubringen. Velhagen wird Vincent, den Korbflechter, oder die Korsin in ihrer schwarzen Tracht ganz bewusst hinstellen, vielleicht den Bartoumieu nochmals umplatzieren oder die Fileuse an die richtige Stelle schieben, die Zypressen gezielt «einpflanzen». Am Schluss wird es eine einzigartige Krippe sein, die mehr erzählt als von der Geburt Jesus und weit über die Region hinaus auf Interesse stossen wird.

Sounds Sonntag 02.12.2018 - Pflégi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflégidach), Muri

## Dadalon

feat. Daniel Dor & Alon Albagli (USA/IL)

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pflégidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Vorverkauf: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch) oder Abendkasse ab 19.30 Uhr

Wann 02.12.2018, 20:30 - 21:30 Uhr

Wo Pflégi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflégidach), Muri







## Hauser in Geschäftsleitung

Fr, 30. Nov. 2018



Muri: 81. MV der Volkshochschule Schweiz

Aus der ganzen Schweiz kamen Delegationen nach Muri. Total 35 Volkshochschulen nahmen an der Mitgliederversammlung teil. Im Zentrum stand die Erreichung neuer Qualitätsstandards.

Erwachsenenbildung ist ihr Kerngebiet. Logisch, dass die Volkshochschulen ihren Besuch in Muri nicht nur mit der Mitgliederversammlung, sondern auch mit Führungen verbanden. Vor der Versammlung erhielten die Gäste aus der ganzen Schweiz Einblick in das Museum medizinhistorischer Bücher Muri und in das Museum Kloster Muri. Und schon dieser Besuch zeigte Wirkung. Wie Peter Hauser, Präsident der Volkshochschule Oberes Freiamt, weiss, sind einige andere Volkshochschulen sehr daran interessiert, künftig Führungen und Besuche in Muri in ihr Programm aufzunehmen. Im...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren  
Region Oberfreiamt Muri

## Bis jedes Figürchen seinen Platz hat

Di, 27. Nov. 2018



Ab Samstag kann im Museum Kloster Muri eine provenzalische Krippe besichtigt werden

Rudolf Velhagen ist Kunsthistoriker mit grosser Leidenschaft für Krippen. In über 20 Jahren hat er eine traditionelle provenzalische Krippe zusammengestellt und zeigt diese nun erstmals der Öffentlichkeit. Am Samstag, 1. Dezember, 14 bis 16 Uhr wird die Ausstellung eröffnet.

Annemarie Keusch

Vorne müsse noch ein Knaller hin, findet Rudolf Velhagen. Seit Stunden ist er zusammen mit Anton Schmid von Murikultur daran, Figuren zu richten. Santons heissen sie, über 60 davon hat Velhagen. Hinzu kommen x Tierfiguren. Allesamt in Marseille gekauft, handgemacht aus Ton, handbemalt. «Keine günstige Angelegenheit», sagt der Kunsthistoriker und lacht. Rund 50 Franken kostet ein Santon. Gekauft hat sie Velhagen nicht...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren

Region Oberfreiamt Museum



## Lesung von Jacqueline Straub

**Muri** Jacqueline Straub kämpft dafür, dass sich die römisch-katholische Kirche grundlegend verändert und die Sorgen und Freuden namentlich auch mit den jungen Menschen teilt. Die in Muri wohnhafte Theologin möchte Christin in einer lebendigen Kirche sein. Aus ihrem dritten und jüngsten Buch «Kickt die Kirche aus dem Koma. Eine junge Frau fordert Reformen jetzt», liest die aus Radio und Fernsehen bekannte junge Theologin am Montag, 3. Dezember, ab 19.30, in der Bibliothek Kloster Muri und beantwortet Fragen aus dem Publikum. (zim/PD)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	69'634
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'055
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'173
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'328
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	15'545
Neue Schwyzer Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'310
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'022
	Gesamtauflage	121'067



## Die weihnächtliche Provence zu Gast in Muri

**Murikultur startet diesen Advent eine neue Reihe Weihnachtsausstellungen: «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt». Zu Gast ist dieses Jahr die Provence mit ihren ganz speziellen Advents- und Weihnachtsbräuchen – und mit einer besonderen Krippe.**

pd | Weihnachten ist eines jener Feste, die Millionen von Menschen weltweit vereinen. Doch nicht überall wird das Fest der Liebe gleich begangen: Jedes Land, ja fast jede Region der Erde hat eigene Weihnachtsbräuche. Murikultur und das Museum Kloster Muri haben dies zum Anlass genommen, gemeinsam mit Kurator Dr. phil. Rudolf Velhagen eine neue Reihe jährlicher Weihnachtsausstellungen zu beginnen: «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt». Den Start machen eine Krippe aus der Provence und Einblicke in die Weihnachtsbräuche der Region.

### Weihnachtszeit mal anders

Vernissage ist am Samstag, 1. Dezember, 16.00 Uhr. «Eine provenzalische Krippe ist keine Krippe, wie wir sie kennen», erläutert die Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener. Im Süden Frankreichs gibt es die so genannten Santons-Krippen. Diese «Santons» sind bemalte Statuetten aus Ton. Sie sind inspiriert aus biblischen Berichten, oftmals dienen aber auch Figuren aus dem Alltag als Modell. So gibt es beispielsweise einen Briefträger oder einen Arzt. «Wir sind sehr froh mit Dr. Rudolf Velhagen einen versierten Kurator zu diesem Thema gefunden zu haben, der uns sogar seine eigene, wohl ausgestattete Krippe zur Verfügung stellt», meint Holdener erfreut. Es ist eine aussergewöhnlich vollständige provenzalische Krippe, die es in dieser Art und Weise in der Schweiz nicht gibt. Die Krippe vermittelt einen vertieften Einblick in das kulturelle Leben der Provence.

Anlässlich der Vernissage und an



**Eine provenzalische Krippe.** Foto: zVg  
Führungen wird Dr. Rudolf Velhagen die vielfältigen Bezüge und Geschichten zwischen den Figuren aufzeigen und überraschende und neuartige Einblicke in die Geheimnisse der provenzalischen Krippe vermitteln. Nach einer Führung hat man einen völlig neuen Blick auf die Krippe.

Die diesjährige Sonderausstellung im Museum Kloster Muri dauert bis 2. Februar. Während der gesamten Ausstellungszeit lassen sich immer wieder weihnächtliche Bräuche aus der Provence eins zu eins erleben. So beispielsweise am 15. Dezember, wenn die heilige Familie ihren Platz in der Krippe findet und gleichzeitig die traditionellen «treize desserts» serviert werden. Alle Anlässe rund um die provenzalische Krippe und ihre Bräuche sind übrigens ohne Anmeldung zugänglich.

### Das Programm

5. Dezember, 14.00 bis 16.00 Uhr «Geliebte Tradition». 8. Dezember, 16.00 bis 17.30 Uhr «Briefe aus meiner Mühle» Lesung aus dem Werk von Alphonse Daudet mit anschliessender Führung durch den Kurator. 15. Dezember, 16.00 bis 18.00 Uhr «Die Heilige Familie» findet ihren Platz in der Krippe. Literarisch umrahmt und kulinarisch begleitet. 6. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr «Dreikönigs-Fest». 2. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr «Ein letzter Blick auf die Krippe». Infos [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).

# ANZEIGER

OBERFREIAMT



Anzeiger für das Oberfreiamt  
5643 Sins  
041/ 789 70 83  
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 6'120  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 21  
Fläche: 4'297 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 7177522  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Musik in Muri

*pd* | In Zusammenarbeit mit der spanischen Stiftung Confederación de Juventudes Musicales de España treten am Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, zwei junge Spanierinnen – Cellistin Montserrat Egea und Pianistin Amaia Zipitria – im Refektorium in Muri auf.

Das Programm spannt einen Bogen von Johannes Brahms über Sergei Prokofjev zu seinem Zeitgenossen Bohuslav Martinu. Brahms Sonate Nr. 1 in D-Dur ist eine Bearbeitung seiner Geigensonate in G-Dur. Sergei Prokofjevs Sonate für Violoncello und Klavier entstand 1949. Martinus Musik ist geprägt durch die Verbundenheit mit der traditionellen Tonsprache. Tickets an der Konzertkasse ab 10.30 Uhr Fr. 20.-/5.-. Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



## MURI

### **Gadi Lehavi Trio feat. Romeu Tristão & Daniel Dor (USA/IL)**

Newvelle: Muri – Live Recording.  
Dieses Projekt wird ermöglicht dank der Unterstützung der Josef Müller Stiftung Muri, dem Swisslos Fonds des Kantons Aargau sowie Marlies Laubacher und Günter Trost. Weitere Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)  
*Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegridach),  
Freitag, 7. Dezember, 20.30 Uhr  
Samstag, 8. Dezember, 20.30 Uhr  
Sonntag, 9. Dezember, 20.30 Uhr  
Vorverkauf: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch)*

## Mehr Geld für die Kultur

Di, 27. Nov. 2018



Diskussionen an der «Gmeind» über die Leistungsvereinbarung mit Murikultur

Im Vergleich zu den anderen traktandierten Krediten ist die Leistungsvereinbarung der Gemeinde Muri mit Murikultur ein kleiner Fisch. Trotzdem drehten sich die meisten Diskussionen darum. Der Veloweg vom Bahnhof bis zum Luwa-Areal und der Kunstrasen lösten kaum Gegenwind aus.

Annemarie Keusch

Es ist kein riesiger Budgetposten. Das betonte auch Roman Roth, Präsident der SVP Muri, in seinem Votum. Die SVP habe auch nicht vor, Murikultur zu torpedieren. «Es ist ein gutes schlechtes Beispiel für intransparente Budgetprozess-Punkte», betonte er. Warum sich Murikultur nicht selber finanzieren könne? Warum die Kosten nicht anders aufgeteilt würden? Warum noch nicht konkret bekannt sei, wie der Leistungsauftrag angepasst...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren  
Kultur Region Oberfreiamt





## Es werde Licht im Oberdorf

**Walchwil** Der Lichterweg hat vom 1. Dezember bis zum 6. Januar von 17.30 bis 21 Uhr geöffnet. Von der Antoniuskapelle bis zum Stubli auf dem Zipfel-Hof erwarten die Besucher beleuchtete Posten mit Adventsgeschichten. Im Stubli wird man, wie aus dem Vorjahr bekannt, gepflegt – neu werden auch Vorlesungen stattfinden. Das Bibliotheks-Team liest den Besuchern «spannende Adventsgeschichten» vor: am 7., 14. und 21. Dezember jeweils um 18.30 Uhr. *(bier/PD)*



## Das endlose Klangmeer

Di, 27. Nov. 2018



«Dadalon» bei «Musig im Pflegidach»

Die Instrumentalisten Daniel Dor und Alon Albagli stellen das Debütalbum «Dadalon» vor. Am Sonntag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, kommen sie nach Muri.

Die beiden in Israel geborenen Musiker zeigen ihre persönliche Vision ihrer Musik. Ihr mit Spannung erwartetes Album nimmt einen mit auf eine innige Reise. Live fängt das Duo eine einzigartige Mischung von Klangelementen ein. Man könnte es meditativen Rock 'n' Roll nennen. Die üppigen Beckenklänge von Dors rechthändigem Schlagzeugspiel und die schweren Bässe seines linkshändigen Synthies spielen entlang des pulsierenden Klopfens der Gitarre von Albagli. Die Feinheiten der Verstärkung und des Einsatzes von Effekten suchen ihresgleichen. «Wir haben unsere Herzen und Seelen in diese Musik gesteckt», sagt Dor....

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren  
Region Oberfreiamt Musik

## Das endlose Klangmeer

Di, 27. Nov. 2018



«Dadalon» bei «Musig im Pflegidach»

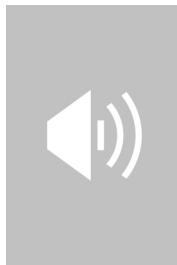
Die Instrumentalisten Daniel Dor und Alon Albagli stellen das Debütalbum «Dadalon» vor. Am Sonntag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, kommen sie nach Muri.

Die beiden in Israel geborenen Musiker zeigen ihre persönliche Vision ihrer Musik. Ihr mit Spannung erwartetes Album nimmt einen mit auf eine innige Reise. Live fängt das Duo eine einzigartige Mischung von Klangelementen ein. Man könnte es meditativen Rock 'n' Roll nennen. Die üppigen Beckenklänge von Dors rechthändigem Schlagzeugspiel und die schweren Bässe seines linkshändigen Synthies spielen entlang des pulsierenden Klopfens der Gitarre von Albagli. Die Feinheiten der Verstärkung und des Einsatzes von Effekten suchen ihresgleichen. «Wir haben unsere Herzen und Seelen in diese Musik gesteckt», sagt Dor....

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren  
Region Oberfreiamt Musik



## Die Kultur bekommt im Aargau mehr Geld

Sendung: Regjournal AG/SO 12.03



Das hat der Grosse Rat entschieden. Das Parlament spart bei der Zürcher und Luzerner Kultur. Bericht : - Künstlerhaus Boswil oder Murikultur bekommen nächstes Jahr 2,3 Mio. Fr. Auch das Kuratorium bekommt etwas mehr Geld. -

Der Betrag, den das Kuratorium für Kulturprojekte ausgeben darf, bleibt bei 6,2 Mio. Fr. Davon kommen 4,8 Mio. aus der Staatskasse und 1,4 Mio. aus dem Swisslos Fonds.